

## **Logau, Friedrich von: 1. (1637)**

1      Ihr klugen, derer Faust die Feder embsig führet,  
2      Zu klagen dessen Tod, der an die Wolken röhret  
3      Durch Thaten ohne gleich, durch Thaten, die der Welt  
4      Deß Himmels kurtze Gunst hat einig fürgestellt  
5      Zum Eigenthum zwar nicht, zum Wunder aber allen,  
6      So weit der Titan leucht; der Mut mag euch entfallen,  
7      Daß diß, wo ewig Ding genug zu schaffen hat,  
8      Die Feder enden soll und ein papiernes Blat.  
9      Weicht ab von da, wo Fleiß gar schwerlich Frucht gewinnet;  
10     Klagt nichts so sehr als diß, daß klagen ihr nicht könnet.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27587>)